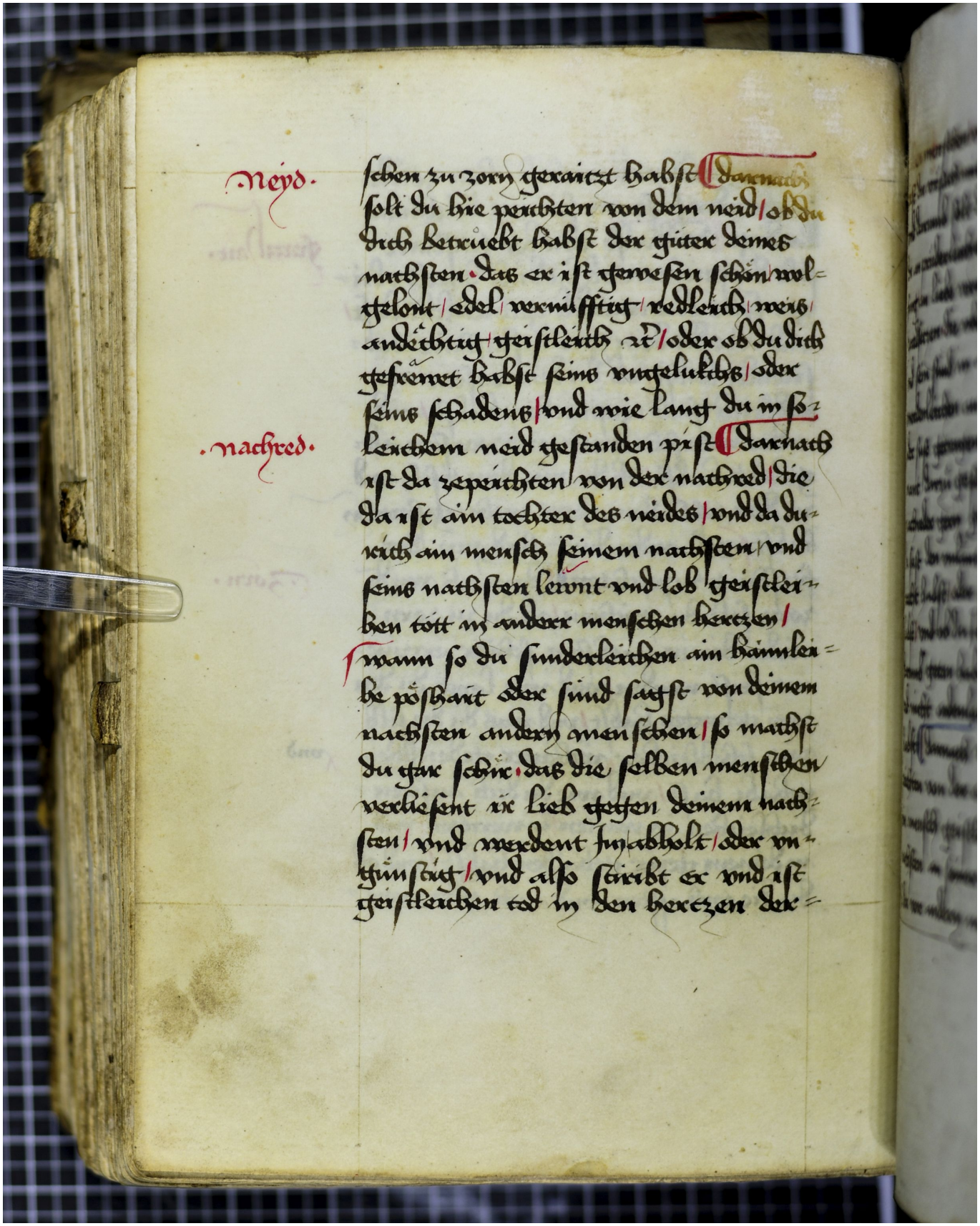
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Neyd. sehen zu zorn geraitzt habst ¶ Darnach
solt du hie perichten von dem neid / ob du
dich betrüebt habst der gutter deines
nathsten. das er ist gewesen schön / wol-
gelont / edel / vermüssig / redlich / weis /
andechtig / geistlich ꝛc / oder ob du dich
gefreuet habst seins vngelukhs / oder
seins schadens / vnd wie lang du in so-
nachred. leichem neid gestanden prist ¶ Darnach
ist da zepeichten von der nachred / die
da ist ain tochter des neides / vnd da du-
rich ain mensch seinem nathsten / vnd
seins nathsten lewnt vnd lob geistlei-
chen tött in anderer menschen herczen /
wann so du sunderleichen ain haimlei-
che pösharit oder sind sagst von deinem
nathsten andern menschen / so mathst
du gar schinc. das die selben menschen
verliesent ir lieb gegen deinem nath-
sten / vnd werdent hinabholt / oder vn-
gunstig / vnd also stirbt er vnd ist
geistleichen tod in den herczen der-